

Mittwoch, 30. Januar 2013

Datum:
Eingangsvermerk:

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk) Stv. 312013	
Beratungsfolge	Sitzungstermin
Haupt- und Finanzausschuss	20.02.2013
Stadtverordnetenversammlung	21.02.2013

Antrag der Fraktionen von SPD und ALA: Die Trinkwasserversorgung muss in kommunaler Hand bleiben – Ablehnung einer Privatisierung der Wasserversorgung durch die EU-Vergaberichtlinie

Antrag:

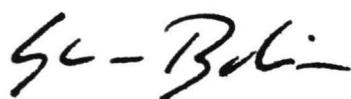
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Alsfeld bekräftigt, dass die Trinkwasserversorgung in kommunaler Hand bleiben soll. Wasser ist ein öffentliches Gut von höchster Bedeutung und ist damit ein elementarer Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Ohne die bürgernahe Versorgung durch die Stadtwerke sind auch Qualitätseinbußen beim Trinkwasser nicht auszuschließen. Deshalb darf es nicht sein, dass europäisches Recht die Kommunen über eine Liberalisierung der Wasserversorgung zur Privatisierung zwingt.
2. Der Magistrat der Stadt Alsfeld wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass eine Änderung der EU-Vergaberichtlinie durch die EU-Kommission, die eine Privatisierung der Wasserversorgung erleichtert, nicht in Kraft treten kann.
3. Der Magistrat der Stadt Alsfeld wird aufgefordert darauf hinzuwirken, die Wasserversorgung aus der EU-Richtlinie herauszunehmen. Die Europäische Kommission soll aufgefordert werden, die bewährte Wasserversorgung in kommunaler Hand nicht auf dem Altar der Liberalisierung zu opfern.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
Für die SPD



Swen Bastian
Fraktionsvorsitzender

Für die ALA



Michael Riese
Fraktionsvorsitzender